Stadt Landau in der Pfalz

NIEDERSCHRIFT

über die 5. Sitzung des Kommunalen Beirates für die

Teilhabe von Menschen mit Behinderungen

am Donnerstag, 23.06.2016,

im Rathaus, Marktstraße 50, Ratssaal

Beginn: 16:00 Ende: 17:30

Anwesenheitsliste

Bündnis 90/Die Grünen

Christian Kolain

FWG

Linda Klein

Pfeffer und Salz

Jakob Wagner

beratendes Mitglied

Vera Eschmann	Vertretung von Herrn Thomas Moser
Dieter Lang	
Steffen Reiser	
Jan Marco Scherer	
Jutta Werle	Vertretung von Frau Birgit Fuchs

stimmberechtigtes Mitglied

Susanne Brunck	
Helmut Friedmann	
Friedrich Hargesheimer	Vertretung von Herrn Karl Burckgard
Walter Kammel	
August Krum	Vertretung von Herrn Günter Menger
Christine Maier	
Dieter Steigner	
Yvonne Wenner	

Behindertenbeauftragter

Maik Leidner

Vorsitzender

Thomas Hirsch

Berichterstatter

Ursula Reisinger

Entschuldigt

CDU

Susanne Burgdörfer

SPD

Hermann Demmerle

beratendes Mitglied

Claus Eisenstein

Birgit Fuchs — Vertretung Frau Jutta Werle

Kamel Hamdouni

Thomas Moser — Vertretung Frau Vera Eschmann

stimmberechtigtes Mitglied

Karl Burckgard — Vertretung Herr Friedrich Hargesheimer

Günter Menger — Vertretung Herr August Krum

Bernhard Wirth

Seniorenbeauftragte

Ulrike Sprengling

Zu dieser Sitzung war unter gleichzeitiger Bekanntgabe der Tagesordnung ordnungsgemäß eingeladen worden.

Damit bestand folgende Tagesordnung:

T a g e s o r d n u n g

Ö f f e n t l i c h e S i t z u n g

1. Einwohnerfragestunde

2. Niederschrift der 4. Beiratssitzung vom 24.03.2016

3. Grundsätze für die Arbeit im Behindertenbeirat
   Änderung Ziffer 1 Absatz1 Satz 2 - Einberufung

4. Kommunaler Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention für die Stadt Landau in der Pfalz
   Bildung Arbeitsgruppe AG-Aktionsplan

5. Prävention für Menschen mit Behinderung der Polizeiinspektion Landau
   Vortrag: Herr Hans-Jürgen Lutz, Stellvertretender Leiter

6. Informationen zu aktuellen Themen aus der Stadt Landau in der Pfalz durch den Behindertenbeauftragten der Stadt

7. Verschiedenes

Öffentliche Sitzung

Niederschrift des Tagesordnungspunktes 1. (öffentlich)

Einwohnerfragestunde

Der Vorsitzende fragte die anwesenden Einwohner, ob Sie Fragen an den Beirat haben.

Es konnte festgestellt werden, dass von den Einwohnern keine Fragen gestellt wurden.

Niederschrift des Tagesordnungspunktes 2. (öffentlich)

Niederschrift der 4. Beiratssitzung vom 24.03.2016

Der Vorsitzende befragte den Beirat, ob jedes Mitglied eine Ausfertigung der Niederschrift zur 4. Beiratssitzung vom 24.03.2016 erhalten hat und ob es hierzu Einwände gibt (siehe Anlage 1).

Es konnte festgestellt werden, dass die Niederschrift zur 4. Beiratssitzung einstimmig, ohne Enthaltung, angenommen wurde.

Niederschrift des Tagesordnungspunktes 3. (öffentlich)

Grundsätze für die Arbeit im Behindertenbeirat
Änderung Ziffer 1 Absatz1 Satz 2 - Einberufung

Die bisherige Passage der Grundsätze für die Arbeit im Beirat der Stadt Landau in der Pfalz für die Teilhabe von Menschen mit Behinderung zu Teil 1, Ziffer 1, Absatz 1, Satz 2 lautet:

„Die Treffen sollen alle 3 Monate stattfinden."

Anhand der bisherigen Erfahrungen hat sich gezeigt, dass diese zeitliche Vorgabe den Arbeitsvorgang des Beirates zu eng bindet. Dies soll durch eine Neuregelung vereinfacht werden.

Bei der letzten Sitzung des Arbeitskreises stimmberechtigter Mitglieder wurde von allen anwesenden Personen folgende neue Textpassage vorgeschlagen:

„Es sollen jährlich mindestens zwei Sitzungen stattfinden."

Herr Hirsch fragte die Beiratsmitglieder, ob es noch einen weiteren Textvorschlag gibt. Hierauf erging keine Meldung.

Die Beratung des Textvorschlages im Beirat ergab keine Änderung.

Nach durchgeführter öffentlicher Abstimmung durch Handzeichen konnte festgestellt werden, dass der Arbeitsgrundsätze satzungsgemäß zu Ziffer 1 Absatz 1 Satz 2 ohne Enthaltungen, einstimmig angenommen wurde.

Die neu gültige Fassung der Grundsätze für die Arbeit im Beirat der Stadt Landau in der Pfalz für die Teilhabe von Menschen mit Behinderung ist der Niederschrift als Anlage beigefügt (Anlage 2).

Es wurde vereinbart, dass entgegen v.g. Neuregelung, zum Ende dieses Jahres nochmals eine Beiratssitzung stattfinden soll.
Als Termin wurde Donnerstag, der 24.11.2016, Beginn 16:30 Uhr (Rathaus, Ratssaal) festgelegt.

Gemäß den neu geregelten Arbeitsgrundsätzen sollen die beiden fest gelegten Beiratssitzungen jährlich im März und September terminiert werden.

Niederschrift des Tagesordnungspunktes 4. (öffentlich)

Kommunaler Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention für die Stadt Landau in der Pfalz
Bildung Arbeitsgruppe AG-Aktionsplan

Es wird Bezug genommen auf den Tagesordnungspunkt 6 der Beiratssitzung vom 24.03.2016.

Bei der letzten Arbeitskreissitzung stimmberechtigter Mitglieder wurde als Beschlussvorschlag in den Beirat eingebracht, dass für die Erarbeitung des Aktionsplanes eine neue Arbeitsgruppe mit dem Namen

„Arbeitsgruppe Aktionsplan“ (kurz AG Aktionsplan)

eingesetzt werden soll.

Die AG Aktionsplan soll aus insgesamt **12 Mitgliedern** bestehen; je 6 Personen stimmberechtigter Mitglieder bzw. beratender Mitglieder.

Die 6 stimmberechtigten Mitglieder wurden bereits in der Arbeitskreissitzung vom 19.04.2016 vorgeschlagen. Dies sind wie folgt:

- Frau Susanne Brunck
- Herr Walter Kammel
- Frau Christine Meier
- Herr Günter Menger
- Herr Dieter Steigner
- Frau Yvonne Wenner.

Mit e-Mail vom 27.05.2016 wurden alle beratenden Beiratsmitglieder angeschrieben, sich selbst oder eine institutions-/parteizugehörige Person zu benennen, die bei der Arbeitsgruppe Aktionsplan fest teilnimmt. Leider erhielten wir auf diese e-Mail bis zum Sitzungstag keine Rückmeldungen.

Der Vorsitzende befragte die anwesenden beratenden Mitglieder, wer sich eine feste Teilnahme an der AG Aktionsplan vorstellen könnte. Hierauf meldeten sich folgende beratenden Mitglieder:

Einrichtungsvertreterin - Frau Jutta Werle (in Vertretung für Frau Birgit Fuchs)
Einrichtungsvertreter - Herr Dieter Lang
Einrichtungsvertreter - Frau Vera Eschmann (in Vertretung für Herrn Thomas Moser)
Einrichtungsvertreter - Herr Steffen Reiser
und
Parteimitglied - Herr Christina Kolain

Da die Anzahl von mindestens 6 beratenden Beiratsmitgliedern noch nicht erreicht wurde, vereinbarten die anwesenden Personen, dass nochmals eine e-Mail an alle beratenden Mitglieder zur Arbeitsgruppenteilnahme versendet werden soll.

Sollten letztendlich mehr als 6 Personen benannt werden, dann bestimmt der Arbeitskreis stimmberechtigter Mitglieder welche Personen als beratendes Beiratsmitglied fest an der AG Aktionsplan teilnehmen sollen.

Niederschrift des Tagesordnungspunktes 5. (öffentlich)

Prävention für Menschen mit Behinderung der Polizeiinspektion Landau
Vortrag: Herr Hans-Jürgen Lutz, Stellvertretender Leiter

Der Vortrag wurde, in Vertretung für den Stellvertretenden Inspektionsleiter, Herrn Hans-Jürgen Lutz, von dem Verkehrssicherheitsberater der Polizeiinspektion Landau, Herrn Steffen Neu, abgehalten.

Die Power Point Präsentation zum Thema „Polizeiliche Prävention für Menschen mit Behinderung“ ist Bestandteil dieser Niederschrift und als Anlage beigefügt (Anlage 3).

Zum Vortrag „Mobile Senioren – Konzept der PI Landau“ kann die Power Point Präsentation leider aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht beigefügt werden. Vortragsschwerpunkte ergaben sich wie folgt:

Herr Neu teilte gleich zu Beginn mit, dass aus dem Schutzgebiet des Bereiches der Polizeiinspektion Landau in der Pfalz keine statistischen Zahlen zu Unfällen mit behinderten Menschen vorliegen.

Verkehrssicherheitsarbeit ist eine zentrale Aufgabe der Polizei. Ein Schwerpunkt stellen dabei die Maßnahmen der Verkehrsunfallprävention dar; das bedeutet im Detail Themen zu

- Verkehrssicherheitsberatung
- Verkehrsunfallauswertung und
- Mitwirkung bei der Verkehrsraumgestaltung.

Das Konzept Mobile Senioren der PI Landau gliedert sich in eine theoretischen und einen praktischen Teil. Projektbeteiligte Personen/Gruppen waren

- die Stadt Landau, vertreten durch die Seniorenbeauftragte Frau Ulrike Sprengling
- Senioreneinrichtungen/-gruppen/-vereine
- Sanitätshäuser
- Busunternehmen
- Verkehrswacht Landau-Südliche Weinstraße und
- die Polizeiinspektion Landau.

Der theoretische Teil gliedert sich in folgende Einzelteile:

- Fußgängerunfälle bezogen auf die Stadt Landau
- Senioren im Straßenverkehr
- Rechtliches
- Erkennbar-/Sichtbarkeit
- Rollator TÜV

Der praktische Teil gliedert sich in folgende Einzelbereiche:

- Parcours mit eigenen Mitteln oder mobiler Parcours

Hierbei wird im Einzelnen geprüft
- Tipps/Tricks
- Bremsübungen, Verschiedene Bodenbeläge
- Hindernissimulation (Bordsteine)
- Steigung/Gefälle
- Sitzübung und
- Slalomfahrten

- Busfahrten

    - Nutzung des ÖPNV Wissenswertes
    - Verhalten bei Anfahrt des Busses
    - Toter Winkel
    - Sicheres Ein-/Aussteigen
    - Wahl des richtigen Sitzplatzes
    - Verhalten während der Fahrt
    - Verhalten nach dem Aussteigen, Abfahrten des Busses

Zum Abschluss erfolgte die Möglichkeit für Fragen an die Organisatoren, Informationen und Austausch.

Herr Neu teilte den Beiratsmitgliedern am Ende seines Vortrages mit, dass er sich für Menschen mit Behinderung ein ähnliches Schulungskonzept/Sicherheitstraining vorstellen könnte. Hier sollten die Beiratsmitglieder beratschlagen, ob die Durchführung für Bürger/Bürgerinnen mit Behinderung der Stadt Landau gewünscht ist. Sofern das Gremium ein solches Konzept durchführen möchtet, bittet er sich frühzeitig für die Planungsarbeiten mit ihm in Verbindung zu setzten.

Folgende Wortmeldungen wurden an Herrn Neu noch herangetragen:

Frau Susanne Brunck teilte mit, das Sie sich beispielhaft für den Bereich Hindenburgstraße bzw. Marktstraße (Fußgängerzone) in Sachen unsichtiger Fahrradfahrer mehr Kontrollen von Seiten des Ordnungsamtes bzw. der Polizei wünsche. Herr Neu nimmt diese Anregung gerne mit.

Frau Christine Meier hält eine Präventionsschulung für Menschen mit Behinderung sehr wichtig. Sensibilisierung in diesem Bereich ist, neben einer guten Gesetzgebung und regelmäßigen Kontrollen in verkehrstüchtigen Bereichen, eine der wichtigsten Maßnahmen zu einer verkehrssicheren sozialen Gesellschaft.

Frau Yvonne Wenner bemängelte, dass im öffentlichen Verkehrsraum öfter Behindertenparkplätze von unberechtigten Personen genutzt werden. Angesprochene „Parksünder“ zeigen oft keinerlei Verständnis für Ihr Verhalten. Dies sollte doch bitte von den zuständigen Stellen öfter überprüft werden.

Herr Steffen Reiser regte an, dass bei der Erarbeitung des Kommunalen Aktionsplanes die Thematik zur Sensibilisierung der Bürger mit aufgenommen werden sollte.

Die Gruppe hörsprachbehinderter Menschen bemängelte gegenüber Herrn Neu, dass in Rheinland-Pfalz kein adäquates Notrufsystem für diesen Personenkreis zur Verfügung stehe.
In anderen Bundesländern (wie z.B. in Sachsen) gibt es bereits ein solches spezielles Notrufsystem als sog. Notruf SMS.
Herr Neu bestätigte, dass es in Rheinland-Pfalz leider noch kein Notrufsystem gibt.
Der Vorsitzende bittet zur Klärung der Angelegenheit den Behindertenbeauftragten um entsprechend Sachstandsprüfung.
Gegebenenfalls wird er die Einführung eines adäquaten Notrufsystems für hörsprachbehinderte Menschen beim Innenministeriums Rheinland-Pfalz in Mainz anregen.

Niederschrift des Tagesordnungspunktes 6. (öffentlich)

Informationen zu aktuellen Themen aus der Stadt Landau in der Pfalz durch den Behindertenbeauftragten der Stadt

Sanierung des Freizeitbades La Ola Landau

Bereits umgesetzt wurde der Zugang zwischen Tiefgaragenparkplatz und Behindertenparkplätze zum Haupteingang mit einer barrierefreien Rampe von maximal 6 % Neigungswinkel.

Neben den bereits vorhandenen zwei Behindertenparkplätzen am Haupteingang und Tiefgaragenbereich, erhält das Freizeitbad für größere Behindertentransportwagen einen weiteren barrierefreien Parkplatz unmittelbar vor dem Hauptgang.

Das La Ola Landau verfügt im Bereich zwischen Umkleide und Schwimmbeckenhalle bereits über eine eigene behindertengerechte Dusch- und WC Anlage. Diese wird mittelfristig (ggf. noch in diesem Jahr) komplett nach DIN Norm 18040 behindertengerecht umgebaut.

Im Eingangsbereich soll die Empfangspforte für Besucher mit Rollstuhl bei mittelfristiger Planung in einem bestimmten Bereich auf eine geringere Höhe umgebaut werden.

(siehe Anlage 4)

Niederschrift des Tagesordnungspunktes 7. (öffentlich)

Verschiedenes

* Herr Helmut Friedmann teilt mit, dass im Goethepark die Gehwege geprüft werden müssten. In einigen Bereichen sind Schäden vorhanden die für Rollstuhlfahrer (besonders Rollstuhlfahrer die ohne Hilfe unterwegs sind) schwer zu überwinden sind. Der Vorsitzende, Oberbürgermeister Thomas Hirsch, bitte den Behindertenbeauftragten zur Klärung der Anfrage Kontakt mit dem zuständigen Amt aufzunehmen. Diese sollen die Angelegenheit prüfen und dem Beirat Bericht erstatten.

* Frau Ursula Reisinger informiert die Beiratsmitglieder aus dem Bereich Verwaltung/Soziales zur Thematik Aufbau eines ehrenamtlichen Helferkreises wie folgt:

Die Satzung sieht zu § 6 Absatz 7 vor dass eine barrierefreie Teilnahme an den Sitzungen nach dem jeweils erforderlichen Bedarf gewährleistet wird.

Während den Sitzungen des Kommunalen Beirates für die Teilhabe von Menschen mit Behinderung erfolgt die Gewährleistung zur Barrierefreiheit für die hörsprachbehinderten Mitglieder und deren Vertreter bislang durch den Einsatz professioneller Gebärdensprachdolmetscher.

Um auch eventuellen weiteren Bedarfen gerecht zu werden, wird der Aufbau eines ehrenamtlichen Helferkreises für besondere Assistenzbedarfe angeregt. Dies soll im Detail wie folgt umgesetzt werden:

Bei Sitzungen von Arbeitskreis und Arbeitsgruppen sollen Helfer die gegebenenfalls notwendige Begleitung übernehmen. In einem Schreibgespräch mittels Laptop sollen Menschen mit Hörbehinderung unterstützt werden; was bereits beim Stammtisch barrierefreies Landau erfolgreich umgesetzt wurde.

Die ehrenamtlichen Helfer erhalten eine Aufwandsentschädigung von 10,00 Euro je Stunde analog der Arbeitsassistenz des Integrationsamtes. Der Einsatz erfolgt nach vorheriger Abstimmung mit dem Beauftragten für die Belange von Menschen mit Behinderung, der auch die Aufwandsentschädigung abrechnet.

Während der ehrenamtlichen Tätigkeit im Auftrag der Stadt Landau in der Pfalz besteht eine Unfallversicherung.

Die Beiratsmitglieder wurden aufgerufen, ehrenamtliche Helfer beim Beauftragten zu melden, der selbst insbesondere bei der Ehrenamtsbörse und der Universität Landau, hierzu anfragen wird.

Stadt Landau in der Pfalz

Die Niederschrift über die 5. Sitzung des Kommunalen Beirates für die Belange von Menschen mit Behinderung der Stadt Landau in der Pfalz am 23.06.2016 umfasst 7 Teilprotokolle. Sie enthält die fortlaufend nummerierten Blätter 1 bis 14.

Vorsitzender

Thomas Hirsch
Oberbürgermeister

Schriftführer

Maik Leidner